

Starkregen – eine unterschätzte Gefahr



*Ein Ratgeber mit Informationen zur Vorsorge,
zum Verhalten im Notfall und zur Nachsorge*

Stand: Februar 2022



Lörrach

Das Klima ändert sich und die Folgen dieses globalen Wandels sind schon jetzt in Deutschland zu spüren. Städte, Gemeinden und damit alle Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer stellt das zunehmend vor Herausforderungen, für die es geeigneter Lösungen bedarf. Auch wir in Lörrach müssen uns künftig auf häufigere Extremwetterereignisse wie Starkregen einstellen. Starkregenereignisse und Unwetter können jederzeit auftreten. Von Starkregen spricht man, wenn es in kurzer Zeit und lokal begrenzt intensiv regnet. Durch den heftigen Niederschlag können plötzliche Überflutungen, sogenannte Sturzfluten, ausgelöst werden. Starkregen können schwer vorhergesagt werden und regional stark variieren. Das macht den Eigenschutz und die individuelle Vorsorge umso wichtiger, um mögliche Schäden abzumildern.

Wie ist die Situation in Lörrach?

Aufgrund der topographischen Gegebenheiten ist das Stadtgebiet Lörrachs besonders gefährdet: Grundstücke am Hang, in Mulden oder im Tal sind sehr anfällig.

Sie sollten deshalb überprüfen, wie stark Ihr Haus oder Ihre Wohnung von möglichen Risiken betroffen ist. Die nötigen Informationen finden Sie in den Hochwasser-, Starkregen- und Erosionsgefahrenkarten des Landkreises Lörrach. Diese zeigen, welche Flächen wie oft und wie stark von Hochwasser betroffen sind sowie den Weg des Wassers und der Bodenablagerungen vom Ort des Niederschlags bis hin zum nächst größeren Gewässer. Auch weit abseits von Gewässern können Bedrohungen bestehen!

Eine GIS-Karte mit Hochwasser-, Starkregen- und Erosionsgefahren finden Sie unter:

www.loerrach.de/starkregen Gefahrenkarte



Was macht die Stadt Lörrach?

Die Stadt Lörrach ist sich der gefährdeten Lage bewusst und ergreift seit längerem Maßnahmen, die Gefahren durch Starkregen eindämmen. Um Hochwasserspitzen abzumildern, gibt es im gesamten Stadtgebiet Regenrückhaltebecken und Versickerungsbecken. Neue Bauprojekte folgen der Leitlinie des klimaangepassten Städtebaus, wodurch vorausschauend möglichen Naturrisiken und ihren Auswirkungen entgegengewirkt wird und aktiv Retentionsflächen geschaffen werden. Bei Hochwasserschutzprojekten wird zudem bereits ein Klimafaktor in die Planungen mit einbezogen. Stärkere Regenereignisse in Zukunft sind so bereits mitgedacht. Soweit möglich, werden versiegelte

Bereiche künftig verstärkt wieder entsiegelt oder durchlässige Oberflächenmaterialien verwendet, um Sickerflächen zu schaffen. Zusätzlich sollen mehr Grünflächen im Stadtgebiet entstehen, die auch als Sickerflächen genutzt werden können.

Wie kann ich mich auf den Ernstfall vorbereiten?

Zusätzlich sollten Sie sich rechtzeitig bestmöglich auf Gefahren vorbereiten. Überprüfen Sie die folgenden Punkte und klären Sie sie, falls noch nicht geschehen. Das Wasserhaushaltsgesetz verpflichtet jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminimierung zu treffen.

Privaten Alarm- und Einsatzplan entwickeln!

Seien Sie auf den Ernstfall vorbereitet. Downloaden Sie die offizielle Warn-App NINA, um alle wichtigen Warnmeldungen zu erhalten. Besprechen Sie mit ihren Familienmitgliedern und Nachbarn, wer welche Aufgaben übernimmt. Denken Sie an Urlaubsvertretungen, wenn Sie nicht da sind.



Apple App Store



Google Play Store

Haus und Wohnung sichern!

Sichern Sie Ihre Heizungsanlage und gegebenenfalls Ihren Heizöltank vor Auftrieb. Sorgen Sie mit baulichen Maßnahmen dafür, dass es nicht zu Wassereintritt kommt. Überprüfen Sie, ob Sie vor Rückstau aus dem Kanal geschützt sind. Schaffen Sie aktiv Versickerungsmöglichkeiten auf Ihrem Grundstück. Sichern Sie lose Gegenstände im Garten oder räumen Sie diese weg. In Baumärkten können zudem Sandsäcke und in Steinbrüchen Sand erworben werden.

Mögliche Wassereintrittswege identifizieren! (Siehe Checkliste letzte Seite)

Überprüfen Sie mögliche Eintrittswege für Starkregenabflüsse und sichern Sie diese ab, wenn nötig.

Finanziell absichern!

Schließen Sie eine Elementarschadenversicherung ab. Schäden durch Hochwasser und Starkregen sind nicht automatisch in der Hausratversicherung inbegriffen. Achten Sie darauf, dass Schäden durch Witterung, Überschwemmungen und Rückstau mitversichert sind. Dokumentieren Sie vorab Ihr intaktes Eigentum für die Schadensanzeige nach dem Ereignis.

Wie verhalte ich mich im Notfall richtig?

Tritt ein Starkregen mit Überflutungen auf, bewahren Sie Ruhe und handeln Sie kontrolliert. Verinnerlichen Sie die nachstehenden Schritte, um Schäden möglichst gering zu halten.

- ▶ **Schutz von Menschen- und Tierleben** hat oberste Priorität und Vorrang vor dem Erhalt von Sachwerten.
- ▶ Achten Sie auf Sirensignale, Cell-Broadcasting Informationen (SMS) auf Ihrem Mobiltelefon und informieren Sie sich über die Gefahrenlage über Radio, Fernsehen und Internet.
- ▶ Befolgen Sie die Anweisungen der Rettungskräfte und örtlichen Behörden.
- ▶ Betreten Sie keine Räume, in denen bereits Wasser steht.
- ▶ Betreten Sie keine Keller oder Tiefgaragen.
- ▶ Stellen Sie den Strom in Ihrer Wohneinheit ab.
- ▶ Meiden Sie überflutete Straßen und Flächen.
- ▶ Machen Sie keine Spaziergänge direkt neben hochwasserführenden Gewässern und Bächen.
- ▶ Wenn Sie einen Spaziergang mit einem Hund machen, nehmen Sie diesen an die Hundeleine. Die Rettung eines Tieres, welches in ein Gewässer gerät, kann lebensgefährlich sein.
- ▶ Bei einem Starkregenereignis ist die Feuerwehr stark ausgelastet. Es kann bei einem Notfall mitunter länger dauern, bis die Rettungskräfte eintreffen. Kontaktieren Sie diese nur in dringenden Notfällen, wenn beispielsweise gefährdete Personen oder Tiere in Sicherheit gebracht werden müssen.



Vollgelaufene Kellerräume nach Starkregenereignis in Lörrach

Bild: Feuerwehr Lörrach

Was ist nach einem Starkregen zu tun?

- ▶ Beginnen Sie unverzüglich nach dem Regen mit den Aufräumarbeiten.
- ▶ Informieren Sie umgehend die Feuerwehr, wenn Schadstoffe ausgetreten sind.
- ▶ Lassen Sie überflutete Elektrik, Öltanks, Autos und eventuell die Gebäudestatik von Experten kontrollieren.
- ▶ Lagern sie nasse Möbel frei oder tragen Sie sie raus.
- ▶ Nehmen Sie umgehend alle Schäden für die Versicherung auf und dokumentieren Sie sie möglichst vollständig. Die Rettungskräfte dokumentieren nicht für die Betroffenen.
- ▶ Vermeiden Sie den direkten Hautkontakt mit dem Flutwasser. Es kann verunreinigt sein.

Weitere Informationen, was Sie nach einem Hochwasser oder Überflutung tun können, finden sie hier: www.loerrach.de/hochwassernachsorge





Sintflut in Tumringen nach Starkregenereignis im Juli 2021

Bild: Kristof Meller

Checkliste für mögliche Risikobereiche im Haus

- Liegen Räume unter der Rückstauenebene (normalerweise die Straßenoberfläche)?
- Sind diese typischen Schwachpunkte am Haus vorhanden?
 - ebenerdiger Eingang
 - ebenerdige Terrasse mit Eingang
 - Kellerlichtschächte ohne Aufmauerung über anstehendes Gelände
 - tief liegende Kellerfenster
 - Abgänge und Treppen
 - Flächen (Hof, Stellplätze) mit Gefälle zum Haus hin
 - tiefliegende Garage
 - Einfahrt mit Gefälle zum Haus
- Haben alle Entwässerungsobjekte eine funktionsfähige und gewartete Rückstausicherung?
- Falls Entwässerungsobjekte unter der Rückstauenebene liegen: Ist die erforderliche Hebeanlage regelmäßig gewartet?
- Ist das Grundstück durch Oberflächenabfluss von der Straße, Nachbargrundstücken oder angrenzenden Flächen gefährdet?
- Liegt das Grundstück in einem ausgewiesenen Überschwemmungsgebiet? Sind vorherige Schadensereignisse bekannt? Diese können auch Jahrzehnte zurückliegen.
- Schließen Dachentwässerungen, Entwässerungen von Kellertreppen, Hofflächen bei Mischwasserableitungen auf der „richtigen“ Außenseite der Rückstausicherung an die Grundstücksentwässerung an? Die richtige Seite beziehungsweise Außenseite liegt zwischen Rückstausicherung und öffentlichem Kanal?
- Sind technische Einrichtungen gegen Aufschwimmen gesichert?
- Kann oberflächlich abfließendes Wasser einen Weg ins Haus finden?

Weitere Informationen zur Verhinderung von Rückstau aus dem öffentlichen Kanalnetz unter:

www.loerrach.de/rueckstauhandbuch





Wenden Sie sich mit Ihren Fragen gerne an uns!

Hochwasserschutz

Telefon: 07621/415-0

E-Mail: hochwasserschutz@loerrach.de

Herausgeber

Stadt Lörrach

Luisenstraße 16

79539 Lörrach

www.loerrach.de

info@loerrach.de

Weitere Informationen

